

HEIMAT

INTERNATIONALE WOCHEN
GEGEN RASSISMUS
STUTT GART



11. - 18. März 2016
IM JUGEND- UND
KULTURZENTRUM FORUM 3

Erstmals wird es in der Landeshauptstadt Stuttgart vom 11. bis zum 18. März 2016 unter dem Titel HEIMAT ein groß angelegtes Programm für die Internationalen Wochen gegen Rassismus geben. Seit dem Jahr 2008 finden diese bundesweit rund um den internationalen UN-Gedenktag gegen Rassismus am 21. März statt – dieses Jahr unter dem Motto „100% Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus“.

In dieser Aktionswoche wird in Stuttgart ein Zeichen gegen Rassismus und Rechtsextremismus gesetzt – wir werben für Offenheit, Akzeptanz und die Anerkennung von Vielfalt. Die Wichtigkeit dieser Werte kann vor dem Hintergrund bundesweiter Demonstrationen von islamfeindlichen Bewegungen und offen geführter rassistischer Diskurse nicht höher ange-setzt werden. Leider ist kein Ende dieser besorgniserregenden gesellschaftlichen Entwicklung abzusehen. In Deutschland werden von geistigen Brandstifter*innen wieder Rassentheorien verbreitet und in sozialen Medien ist offene Hetze gegen Flüchtlinge, Migrant*innen oder Homosexuelle an der Tagesordnung. Die Folge sind tagtägliche Angriffe gegen unsere offene Gesellschaft in Form von Rassismus und Gewalt. Alleine im Jahr 2015 wurden in Deutschland über 1.000 Anschläge auf Flüchtlingsunterbringungen verübt.

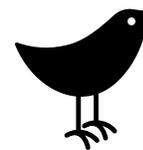
Auch im Stuttgarter Alltag sind Vorurteile, stigmatisierende und diskriminierende Denkmuster und Verhaltensweisen nicht seltener anzutreffen als in anderen Großstädten – bisher wird dies allerdings noch zu wenig thematisiert und strukturell angegangen. Die Ablehnung und Abwertung von Geflüchteten, Migrant*innen sowie vermeintlich „Anderen“ darf sich aber nicht in der Mitte unserer Gesellschaft verfestigen. Mit der Teilnahme an den Internationalen Wochen gegen Rassismus wollen wir einen Beitrag zur Stärkung der Akzeptanz von Vielfalt leisten.

Das vorliegende Programm geht auf die Initiative der neu gegründete Initiative „HEIMAT – Internationale Wochen gegen Rassismus“ zurück. Beteiligte Akteur*innen sind neben der Abteilung Integration der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Forum der Kulturen e.V., der Stadtjugendring Stuttgart e.V., das Jugend- und Kulturzentrum Forum 3 e.V. sowie Luigi Pantisano, Begründer der Projektwochen „Bunt statt Braun – Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Rassismus“ in Waiblingen. Die Initiative gründete sich im Sommer des vergangenen Jahres und ging aus dem im Februar 2015 gemeinsam von der Abteilung Integration sowie dem Forum der Kulturen ins Leben gerufene Stuttgarter Netzwerk „Kommunale Vernetzung von Akteuren und Initiativen, die sich in den Themenfeldern Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Diskriminierung und Rassismus engagieren“ hervor, dass sich als Plattform für Austausch und Fachdialog versteht.

In der Aktionswoche möchte die Initiative HEIMAT mit verschiedenen Formaten wie Workshops, Vorträge, einem Fachtag, Podien, Filmen, Theateraufführungen, Ausstellungen und Live-Konzerten im **Jugend- und Kulturzentrum Forum 3, Gymnasiumstraße 21 in Stuttgart** verschiedene Zielgruppen aufklären, weiterbilden und zum weiteren Diskurs anregen.

Einen Schwerpunkt bilden die pädagogischen Angebote an Vormittagen für Schulklassen, Jugendliche und junge Erwachsene. Für das Fachpublikum und für Multiplikator*innen, der schulischen und außerschulischen Bildung wie Erzieher*innen, Lehrer*innen aber auch für Journalist*innen oder Mitarbeiter*innen in Verwaltungen bieten wir Fortbildungsangebote an den Nachmittagen an. Am Abend finden für die breite Öffentlichkeit Vorträge, Podien und Theateraufführungen sowie Live-Konzerte statt.

Das Organisationsteam der Initiative HEIMAT – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart



FREITAG 11. März 2016

18:00 Uhr ● **Eröffnung**
Feierliche Eröffnung der Internationalen Wochen gegen Rassismus Stuttgart mit Oberbürgermeister Fritz Kuhn und weiteren Gästen

SAMSTAG 12. März 2016

12:00 Uhr – 17:30 Uhr ● **Fachtagung**
Mit Satire gegen Rechts – „Schickt ihn wieder weg!“

SONNTAG 13. März 2016

8:00 Uhr – 18:00 Uhr ● **Demokratie**
Landtagswahl Baden-Württemberg

11:00 Uhr ● **Vernissage**
Kunstaussstellung: Sükrü Kilinc und Abdoul Ganiou Dermani

10 Uhr – 17 Uhr ● **Workshop**
Handlungs- und Argumentationstraining „Kompetent gegen rechte Sprüche!“

17:30 Uhr / 20:00 Uhr ● **Podium**
Kritische Wahlanalyse

MONTAG 14. März 2016

8:30 Uhr – 12:30 Uhr ● **Workshop**
Die Tolleranzrallye – Ein Projekttag für Schulklassen und Jugendgruppen

9:00 Uhr, 14:00 Uhr ● **Film**
Mediterranea – Refugees Welcome? Regie: Jonas Carpignano

14:00 Uhr – 17:00 Uhr ● **Workshop**
„Die kann ich nicht ab!“ – Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und ihre Herausforderungen für Alltag und Pädagogik

ab 19.00 Uhr ● **Podium**
Demokratie leben! – Kritische Bestandsaufnahme zu Diskriminierung und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Stuttgart

DIENSTAG 15. März 2016

8:30 Uhr – 12:30 Uhr ● **Workshop**
Die Tolleranzrallye – Ein Projekttag für Schulklassen und Jugendgruppen

8:30 Uhr – 13:00 Uhr ● **Workshop**
Nur Mut?! – Projekttag für Jugendgruppen und Schulklassen zum Widerstand im Nationalsozialismus und Zivilcourage heute

14.30 bis 16.30 Uhr ● **Workshop**
„Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ (im Elementarbereich)

19:00 Uhr ● **Theater**
Stuttgart – ganz unter uns – Eine Collage von Sudabeh Mohafez



MITTWOCH 16. März 2016

8:30 Uhr – 12:30 Uhr ● **Workshop**

Die Tolleranzrallye – Ein Projekttag für Schulklassen und Jugendgruppen

8:30 Uhr – 13:00 Uhr ● **Workshop**

Nur Mut?! – Projekttag für Jugendgruppen und Schulklassen zum Widerstand im

8:30 Uhr – 13:00 Uhr ● **Workshop**

Soundcheck – Ein Planspiel für Jugendliche von 14–17 Jahren

9:00 Uhr – 12:00 Uhr ● **Workshop**

Denkanstoß – Bierdeckel gegen Rassismus

15:30 Uhr – 17:30 Uhr ● **Netzwerk**

Büro- und Aktionsnetzwerk der Vielfalt – Offenes Projektteam

14:00 Uhr – 17:00 Uhr ● **Workshop**

Multiplikator*innen-Schulung zum Thema „Radikalisierung und religiös begründeter Extremismus“

18.00 Uhr ● **Theater LOKSTOFF! Theater im öffentlichen Raum e.V.**

PASS.WORTE. Wie Belal nach Deutschland kam

19:30 Uhr ● **Film**

DOK OUT „Die neuen Nazis“

DONNERSTAG 17. März 2016

8:30 Uhr – 12:30 Uhr ● **Workshop**

Die Tolleranzrallye – Ein Projekttag für Schulklassen und Jugendgruppen

8:30 Uhr – 13:00 Uhr ● **Workshop**

Nur Mut?! – Projekttag für Jugendgruppen und Schulklassen zum Widerstand im Nationalsozialismus und Zivilcourage heute

8:30 Uhr – 13:00 Uhr ● **Workshop**

Soundcheck – Ein Planspiel für Jugendliche von 14–17 Jahren

9:00 Uhr – 13:00 Uhr ● **Workshop**

Mehr als ein Spiel

15 Uhr ● **Vortrag und Diskussion**

„Kommunaler Umgang mit Naziaufmärschen“

21.30 Uhr ● **Konzert**

Tobias Borke und Pheel – Improvisation auf hohem Niveau

FREITAG 18. März 2016

8:30 Uhr – 12:30 Uhr ● **Workshop**

Die Tolleranzrallye – Ein Projekttag für Schulklassen und Jugendgruppen

8:30 Uhr – 13:00 Uhr ● **Workshop**

Nur Mut?! – Projekttag für Jugendgruppen und Schulklassen zum Widerstand im Nationalsozialismus und Zivilcourage heute

8:30 Uhr – 13:00 Uhr ● **Workshop**

Soundcheck – Ein Planspiel für Jugendliche von 14–17 Jahren

9:00 Uhr – 13:00 Uhr ● **Workshop**

Mehr als ein Spiel

16 Uhr ● **Vortrag**

Projektvorstellung „get together“ – Arbeit mit Geflüchteten im Verein

15:00 Uhr – 17:00 Uhr ● **Netzwerk**

Offenes Treffen des Stuttgarter Netzwerkes gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Diskriminierung und Rassismus

19:00 Uhr – 21:00 Uhr ● **Podium**

Regenbogen auf der Flucht – die Situation der geflüchteten Menschen mit LSBTTIQ Background

21:30 Uhr ● **Abschlusskonzert**

Limanja

Gestaltung/Satz: Büro für Gestalten/de, www.buero-fuer-gestalten.de

Titel: Colorful confetti stripes, Public Domain Dedication – CC0 1.0 Universal

Druck: UWS Druck und Papier, www.uws-druck.de

Impressum: Initiative HEIMAT, Internationale Wochen gegen Rassismus

SCHÜLER*INNEN, KINDER UND JUGENDLICHE



Die Tolleranzrallye – Ein Projekttag für Schulklassen und Jugend- gruppen

Montag 14.3. – Freitag 18.3.2016
8:30 Uhr – 12:30 Uhr

Wie gehen wir mit Unterschieden und Vielfalt um? Toleranz als Wert und Maßstab des Handelns bietet hier Orientierung. Dabei geht es nicht um Beliebigkeit. Toleranz beginnt beim „Aushalten“ von Fremdheit und Verschiedenheit und hat die Anerkennung der Gleichwertigkeit des Anderen zum Ziel. Ohne gegenseitige Toleranz und Akzeptanz ist ein gelingendes Zusammenleben nicht möglich. Toleranz beruht auf der Achtung der Menschenrechte, dem gewaltfreien Austrag von Konflikten und der Anerkennung demokratischer Prinzipien. Demokratie braucht Toleranz als Fundament für die Pluralität einer offenen Gesellschaft.

Toleranz verleugnet nicht vorhandene Unterschiede was Meinungen, politische Überzeugungen und Lebensentwürfe angeht. Sie hilft vielmehr Wege der konstruktiven Auseinandersetzung mit Vielfalt zu finden.

Toleranz beruht auf Respekt als Haltung anderen Menschen gegenüber. Es geht um die Anerkennung des Anderen auf der Grundlage von Freiheit und Gleichheit, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Weltbildern oder Lebensweisen. Jedoch gilt: Keine Toleranz

der Intoleranz!

Die Toleranzrallye der Stipftung Christoph Sonntag ermöglicht Jugendlichen (Schulklassen und Gruppen ab Klasse 9) sich in halbtägigen Workshops (vormittags) mit Fragen von Toleranz und Intoleranz auseinander zu setzen. Es geht darum die eigene Wahrnehmung und den eigenen Sprachgebrauch zu hinterfragen, es geht um Zugehörigkeit und Ausgrenzung, um Vorbilder und Zivilcourage. Zum Einsatz kommen abwechslungsreiche und handlungsorientierte Bildungsmethoden. Durchgeführt durch ausgebildete Teamer*innen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

**Anmeldung per E-Mail beim
Stadtjugendring Stuttgart
alexander.schell@sjr-stuttgart.de**

Eine Veranstaltung der

**CHRISTOPH
SONNTAG**
STIPFTUNG





Nur Mut?! – Projekttag für Jugendgruppen und Schulklassen zum Widerstand im Nationalsozialismus und Zivilcourage heute

Dienstag 15.3. – Freitag 18.3.2016
8:30 Uhr – 13:00 Uhr

Das vierstündige Angebot verknüpft die Themen "Widerstand damals" und "Zivilcourage heute", ohne sie gleichzusetzen. Eine Stadterkundung in der Stuttgarter Innenstadt gibt einen Einblick in Widerstandsaktionen im Nationalsozialismus. In Kleingruppen begeben sich die Schüler*innen gemeinsam auf Spurensuche und lernen Stuttgarter Orte kirchlichen, politischen und jugendlichen Widerstands im Dritten Reich kennen. Im zweiten Teil des Projekttages steht die Gegenwart im Mittelpunkt. Was verstehen wir heute unter Zivilcourage? Welche Unterschiede bestehen zum Widerstand im Nationalsozialismus? Welche Bedeutung hat Zivilcourage für unsere demokratische Gesellschaft? Gemeinsam mit den Schüler*innen werden diese Fragen diskutiert.

In praktischen Übungen werden sie außerdem für zivilcouragiertes Handeln im Hier und Heute ermutigt, ohne sich dabei in Gefahr zu bringen.

Der Projekttag startet und endet in einem Seminarraum in der Stuttgarter Innenstadt. Zwei speziell für das Angebot geschulte

Teamer*innen leiten die Gruppe an. Die Durchführung des Projekttages findet in enger Abstimmung mit den Lehrkräften statt.

Durchgeführt durch ausgebildete Teamer*innen das Team meX der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und des Stadtjugendrings Stuttgart

Zielgruppe: Ab 9. Klasse aller Schularten

Dauer: 4 – 4,5 Stunden

Eintritt frei.

Anmeldung per E-Mail beim Stadtjugendring Stuttgart: alexander.schell@sjr-stuttgart.de



Soundcheck – Ein Planspiel für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren

Mittwoch 16.3. – Freitag 18.3.2016
8:30 Uhr – 13:00 Uhr

Lernziele

Der Projekttag „Soundcheck“ sensibilisiert Jugendliche für Propagandaaktivitäten rechter Gruppierungen mit dem Medium Musik und klärt sie jugendgerecht über deren menschenverachtende Ideologie auf.

Ausgangssituation

In der Schülerratssitzung, dem Gremium aller Klassensprecher*innen, ist eine Diskussion im Gange, die Stimmung ist aufgeheizt. Auf der Tagesordnung steht die Entscheidung über das Programm des diesjährigen Schülerbandwettbewerbs. Darf eine Band auftreten, deren neuer Song einen rechtsextremistisch angehauchten Text hat und deren neues Logo Ähnlichkeiten mit einem Symbol aus der Nazizeit aufweist? In der Schülerratssitzung werden die unterschiedlichen Argumente für und gegen einen Auftritt diskutiert – auch ein Bandmitglied kommt zu Wort. Am Ende muss der Schülerrat eine Entscheidung treffen.

Ablauf

Nach einem Warm-Up werden die Jugendlichen in die Situation und ihre Aufgaben im Rahmen des Spiels eingeführt. Das

Spiel startet mit der Schülerratssitzung, in dem jede*r Teilnehmende eine seiner Rolle entsprechende Position vertritt. Meinungen für und gegen einen Auftritt stehen sich dabei gegenüber. Ziel ist es, eine mehrheitsfähige Position zu erarbeiten. In der Auswertungsphase werden die Erfahrungen, der Diskussionsverlauf und die dabei geäußerten Standpunkte reflektiert und mit der Erfahrungswelt der Jugendlichen verknüpft. Durchgeführt durch ausgebildete Teamer*innen das Team meX der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Dauer: ca. 4–4 ½ Stunden

Veranstalter: Team meX der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Eintritt frei.

Anmeldung per E-Mail beim Stadtjugendring Stuttgart alexander.schell@sjr-stuttgart.de



Denkanstoß – Bierdeckel gegen Rassismus

Mittwoch 16.3.2016

9:00 Uhr – 12:00 Uhr

In einem Workshop haben Schüler*innen die Möglichkeit mit verschiedenen Mitteln der Kunst Grafiken, Sinnsprüche, Logos, Kollagen auf Bierdeckeln zu entwerfen um Menschenfeindliches und rassistische Stammtischsprüche als solche zu entlarven. Dieser Denkanstoß soll die Betrachter*innen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Rassismus bewegen.

Die kreativsten Bierdeckel werden Prämiiert und zu einem späteren Zeitpunkt ausgestellt. Wir bemühen uns anschließend darum, die prämierten Bierdeckel in Kooperation mit einer Brauerei zu drucken und diese in Stuttgarter Bars auszulegen.

Der Workshop wird geleitet von Kristina Pantisano, Kulturgestalterin und Erzieherin.

Angebot für die Klassestufe 8-10.

Eintritt frei.

**Anmeldung per E-Mail beim Stadtjugendring Stuttgart
alexander.schell@sjr-stuttgart.de**

Workshop



● SCHÜLER*INNEN, KINDER UND JUGENDLICHE
12 | HEIMAT



Mehr als ein Spiel

Donnerstag 17.3. – Freitag 18.3.2016

9:00 Uhr – 13:00 Uhr

Fangesänge, Elfmeterspannung, Spielkultur – Fußball übt auf viele Menschen eine enorme Faszination aus und kann große Gefühle auslösen.

Fans brechen in Jubelstürme aus, wenn ihre Mannschaft gewinnt und sind tieftraurig, wenn sie verliert. Diese Identifikation mit dem „eigenen“ Team kann enorme Kräfte freisetzen – doch sind diese immer positiv? Schmähesänge, Beleidigungen der gegnerischen Mannschaft, Angriffe auf Schiedsrichter*innen – auch das ist Realität in deutschen Fußballstadien. Die positiven Einstellungen gegenüber dem eigenen Team spiegeln sich häufig in feindseligen Einstellungen gegenüber der gegnerischen Mannschaft. Rassistische, homophobe oder sexistische Äußerungen sind keine Seltenheit in den Fankurven großer Bundesligavereine genauso wenig wie neben den Fußballplätzen in der Kreisklasse.

Der Projekttag „Mehr als ein Spiel“ widmet sich dem Spannungsfeld zwischen Fußball und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF). Welche menschenfeindlichen Einstellungen sind im Kontext „Fußball“

besonders häufig anzutreffen? Warum ist das so und was kann man gegen menschenverachtende Äußerungen auf den Zuschauerrängen und darüber hinaus tun? Wie kann ein Gemeinwesen auf rassistische Vorfälle im Amateurfußball reagieren? Methodisch abwechslungsreich gehen die Seminarteilnehmer*innen diesen Fragen nach.

Durchgeführt durch ausgebildete Teamer*innen das Team meX der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Altersgruppe: ab 14 Jahren

Veranstalter: Team meX der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Eintritt frei.

**Anmeldung per E-Mail beim Stadtjugendring Stuttgart
alexander.schell@sjr-stuttgart.de**

Workshop

SCHÜLER*INNEN, KINDER UND JUGENDLICHE ●
HEIMAT | 13



Mediterranea

- Refugees Welcome?

Regie: Jonas Carpignano

Montag, 14.3.2016

1. Vorstellung ab 9:00 Uhr

2. Vorstellung ab 14:00 Uhr

Ayiva hat sein Zuhause in Burkina Faso zurückgelassen und macht sich gemeinsam mit seinem besten Freund Abas auf nach Europa, um seine Tochter finanziell versorgen zu können. Die gefährliche Überfahrt mit einem Schmugglerboot überleben die beiden nur knapp.

Angekommen in Italien stoßen die beiden auf ein feindseliges Klima, sodass die Eingewöhnung in ihr neues Leben schwierig wird. Auf einer Plantage finden sie schließlich Arbeit und neue Freund*innen, doch als es zu gewaltsamen Übergriffen gegen Einwanderer kommt, steht für Ayiva und Abas alles auf dem Spiel.

MEDITERRANEA ist das Spielfilmdebüt des jungen Italoamerikaners Jonas Carpignano, der bereits für seine Kurzfilme A CIAMBRA und A CHIÀNA mehrfach auf den Filmfestivals in Cannes, Venedig und Sundance ausgezeichnet wurde. Mit den Mitteln des Spielfilms arbeitet Carpignano die Hintergründe der Unruhen in Rosarno 2010 auf, bei denen mehr als 60 Menschen verletzt wurden und Tausende Migrant*innen evakuiert werden mussten.

● SCHÜLER*INNEN, KINDER UND JUGENDLICHE
14 | HEIMAT

Die Figuren des Films werden dabei von Flüchtlingen und Immigrant*innen verkörpert, die selbst von den Unruhen betroffen waren und ihre eigenen Erfahrungen mit Flucht, Vertreibung und Fremdenfeindlichkeit in den Dreh miteinfließen ließen.

Im Anschluß an den Film diskutieren wir mit den Macherinnen der Facebook-Seite „Refugees Welcome Stuttgart“.

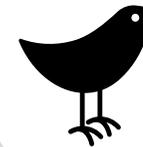
Altersfreigabe FSK 12

Eintritt frei.

**Anmeldung per E-Mail beim
Stadtjugendring Stuttgart
alexander.schell@sjr-stuttgart.de**

Film

MULTIPLIKATOR*INNEN





Mit Satire gegen Rechts – Schickt ihn wieder weg!

Samstag 12.3.2016

12 Uhr – 17:30 Uhr

Rechtspopulistische Äußerungen, getätigt in den sozialen Netzwerken oder am Stammtisch, sind ein zunehmendes Phänomen. Als demokratisch denkender Mensch möchte man diesen Äußerungen etwas entgegen setzen. Als ein Stilmittel gilt hierbei Satire.

Doch was ist überhaupt Satire? Diesen Fragen werden wir uns am 12.3.2016 zusammen mit Expert*innen stellen.

Den Input-Vortrag mit dem Titel: „Wie funktioniert antinazistische Satire?“ wird Dr. phil. Carsten Jakobi (Uni Mainz) halten.

Mit Storch Heinar konnten wir eine Organisation gewinnen, die seit vielen Jahren sowohl im Internet als auch im „echten Leben“ Satire als Mittel gegen rechte Hetze einsetzt.

Er wird von seinen Erfahrungen berichten.

Dr. Rico Behrens, Prof. i.K. „Lehrstuhl für Politische Bildung/ Didaktik der Sozialkunde der Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt und Autor des bei der Bundeszentrale für politischen Bildung erschienenen Unterrichts-Kit „Mit Satire gegen Rechtsextremismus“. Teil des Unterrichts-Kit sind Filmclips aus der Rubrik „Neueste Nationale Nachrichten“ der NDR 3 Sendung „extra 3“. Die Clips dienen als satirischer Einstieg, um sich in der schulischen und außerschulischen Bildung

mit dem Thema „Rechtsextremismus“ zu beschäftigen. Sie greifen insbesondere die aktuellen Entwicklungen in der Szene auf und haben das Anliegen, die Ideologien und Strategien der Szene zu entlarven.

Anschließend werden wir den Film „Heil“ gemeinsam betrachten. Der 2015 erschienene Film ist derzeit wohl der bekannteste Film gegen Rechts, der Satire als Stilmittel einsetzt.

Ablauf:

12 Uhr Einlass
12:30 Uhr Beginn und Begrüßung
12:45 Uhr Vortrag Prof. Jakobi
13:30 Uhr Rückfragen und Diskussion
13:45 Uhr Pause
14 Uhr Es spricht „Storch Heinar“
14:30 Uhr Dr. Rico Behrens, Vorstellung des Unterrichts-Kit: „Mit Satire gegen Rechtsextremismus“.
15 Uhr Pause
15:15 Uhr „Heil“
16:45 Uhr: Diskussion über den Film, Einsatzmöglichkeiten?
17:15 Uhr: Schlussworte und Verabschiedung

Eintritt frei.

Anmeldung per E-Mail beim Stadtjugendring Stuttgart alexander.schell@sjr-stuttgart.de

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung im Rahmen des Landesprogramms „Demokratie stärken! Baden-Württemberg gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit“



Handlungs- und Argumentationstraining „Kompetent gegen rechte Sprüche!“

Sonntag 13.3.2016

10 Uhr – 17 Uhr

Für Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit und Jugendbildung, Menschen, die mit Geflüchteten arbeiten, Mitarbeiter*innen der öffentlichen Verwaltung, Auszubildende in sozialen Berufen und alle, die sich öffentlich und in ihrem Beruf gegen rechtes Gedankengut zur Wehr setzen wollen.

„Erfolgreich gegen Parolen, Palaver und Populismus“ ...ein Argumentationstrainings gegen rechte Parolen nach Klaus-Peter Hufer. In spielerischen Modellsituationen wird die eigene Reaktions- und Argumentationsfähigkeit geübt und ausgebaut. Rechtsextremistische Argumente, politische (Pseudo-)Erklärungen und populistische Sprüche werden auf ihre emotionale Basis, ihre Wirkung und ihre inhaltliche Bezugnahme überprüft und Gegenstrategien erprobt. Neben den eigenen Stärken werden auch die Grenzen der Wirkungsmöglichkeit eines kommunikativen Engagements aufgezeigt.

Teilnehmende: ca. 6-18 Personen

Durchgeführt durch ausgebildete Teamer*innen das Team meX der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und des Stadtjugendrings Stuttgart

Eintritt frei.

Keine Anmeldung mehr möglich.

Für alternative Termine nehmen Sie bitte Kontakt auf mit dem Stadtjugendring Stuttgart Alexander Schell: alexander.schell@sjr-stuttgart.de oder der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg Stefanie Beck Stefanie.Beck@lpb.bwl.de 0711 164099-82



Büro- und Aktionsnetzwerk der Vielfalt – Offenes Projektteam

Mittwoch 16.3.2016
15:30 Uhr – 17:30 Uhr

Im „Büro- und Aktionsnetzwerk der Vielfalt“ haben sich verschiedene soziale und kulturelle Vereine und Organisationen zusammengeschlossen. Gemeinsam werden neue Projekte und innovative Ansätze entwickelt und umgesetzt. Das Besondere dabei ist die Zusammenarbeit von Trägern*innen und Akteur*innen aus unterschiedlichen Systemen. So erreichen wir nicht nur ganz unterschiedliche Zielgruppen, sondern verbinden Ressourcen und Stärken und profitieren so von unterschiedlichen Sichtweisen. Themenschwerpunkte sind u.a. Vielfalt, Inklusion, Integration, Konzepte und Angebote für Geflüchtete Menschen, Beteiligung/ gesellschaftliche Mitbestimmung, Antidiskriminierung, Demokratiewerk – und das ganze am besten irgendwie in Verbindung.

Im Rahmen der „Wochen gegen Rassismus“ laden wir zu einem Offenen Projektteam ein. Hier tauschen wir uns aus, entwickeln neue Ideen, sind offen für Anregungen usw.

Neugierig? Dann einfach dazu kommen!

Das „Büro der Vielfalt“ sind Projektmanufaktur, Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V., Kubus e.V., aus:sicht e.V., SINUS:Akademie, LOKSTOFF! Theater im öffentlichen Raum e.V. Im Aktionsnetzwerk kommen weitere Kooperationspartner_innen hinzu.

Eintritt frei.

Kontakt Bürogemeinschaft:
0711/ 888 999 00
info@projektmanufaktur.org



„Die kann ich nicht ab!“ Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und ihre Herausforderungen für Alltag und Pädagogik

Montag 14.3.2016
14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Referent: Prof. Dr. Kurt Möller

Formen von Menschenfeindlichkeit wie Gewalt, Rassismus, Antisemitismus, Abwertung von Obdachlosen, Homophobie etc. finden sich – wie sich anhand von Längsstudien zur „gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ (GMF) von Heitmeyer u.a. zeigen lässt – in großen Teilen der Bevölkerung Deutschlands, auch unter Jugendlichen mit und ohne sogenannten „Migrationshintergrund“. Im Alltag von Jugendlichen und in der Praxis schulischer und außerschulischer

Pädagogik ist man mit entsprechenden Haltungen nahezu alltäglich konfrontiert. Der Vortrag macht Aussagen zum Ausmaß, zur Struktur und zu den sozialen Hintergründen von GMF und bringt Vorschläge dazu, mit welchen Grundorientierungen an die darin steckenden Herausforderungen herangegangen werden kann.

Anschließend kann in Arbeitsgruppen darüber nachgedacht werden, wie auf Phänomene von Menschenfeindlichkeit angemessen und konkret im Alltag und in den Arbeitsfeldern der Teilnehmer*innen reagiert werden kann.

Eintritt frei.

Anmeldung per E-Mail beim Stadtjugendring Stuttgart
alexander.schell@sjr-stuttgart.de





**„Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ (Anti-Bias Approach)
Referentin: Karin Ehlert, Kinderwelten, Jugendamt Stuttgart**

**Dienstag 15.3.2016
14.30 bis 16.30 Uhr**

Referentin: Karin Ehlert, Kinderwelten, Jugendamt Stuttgart

Meike will nicht neben Joshua sitzen und sagt: „Der ist schwarz!“ Jasmin und Lennart lassen Mariam nicht mit hüpfen: „liii, du bist fett!“ Nusret darf nicht mit im Rollenspielzimmer sein, denn: „Der macht immer alles kaputt.“

Äußern Kinder etwa Vorurteile? Sollen pädagogische Fachkräfte sie darauf ansprechen und wenn ja, wie oder sollen sie so tun, als hätten sie nichts gehört? Handlungssicherheit schafft das Bewusst-

sein über die eigene Familienkultur und ihre Einflüsse auf das, was man als „selbstverständlich“ oder als „anders“ ansieht, was einen im pädagogischen Handeln leitet. Der pädagogische Ansatz der „vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung“ (Anti-Bias Approach), der vorgestellt wird, verknüpft Erkenntnisse über Formen und Wirkungen von gesellschaftlicher Diskriminierung mit entwicklungspsychologischen Untersuchungsergebnissen zum Aufbau von Identität und von Haltungen gegenüber anderen Menschen. Einzelne praktische Übungen werden ausprobiert.

Eintritt frei.

**Anmeldung und weitere Informationen:
Anna Lampert
Forum der Kulturen Stuttgart e.V.
anna.lampert@forum-der-kulturen.de,
Tel.: 0711 - 248 48 08-21**



Multiplikator*innen-Schulung zum Thema „Radikalisierung und religiös begründeter Extremismus“

**Mittwoch 16.3.2016
14:00 Uhr – 17:00 Uhr**

Referent*innen: Jane Mbeba und Tilman Weinig, InsideOut – Fachstelle Extremismus

Was wird unter religiös begründetem Extremismus verstanden? Wie kann Radikalisierung bei jungen Menschen verlaufen? Welche eigenen Einstellungen zu Religion sowie zu Gesellschaft habe ich? Wie kann

gelungene Extremismusprävention aussehen?

Diese Fragestellungen möchten wir als INSIDE OUT Fach- und Beratungsstelle Extremismus mit Ihnen bearbeiten. Durch differenzierte Methoden, wie einem spielerischen Verfahren, Praxisbeispielen und Vorträgen, möchten wir auf kognitiver und affektiver Ebene an das Thema herangehen.

Eintritt frei.

**Anmeldung und weitere Informationen:
Anna Lampert.
Forum der Kulturen Stuttgart e.V.
anna.lampert@forum-der-kulturen.de,
Tel.: 0711 - 248 48 08-21**



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms





„Kommunaler Umgang mit Naziaufmärschen“

Donnerstag 17.3.2016

Beginn 15 Uhr

In deutschen Städten und Gemeinden ist es leider nichts Außergewöhnliches mehr, wenn sich extrem rechte Gruppierungen für eine Kundgebung oder Demonstration ankündigen. Der Umgang der Kommunen mit diesen Vorfällen unterscheidet sich zum Teil jedoch erheblich. Wir möchten bei dieser Veranstaltung den Fragen nachgehen, welche Möglichkeiten eine Kommune in solch einem Fall hat? Wie kann sie sich mit Akteur*innen der Zivilgesellschaft kooperativ in Verbindung setzen? Welche Bedingungen müssen hierfür von zivilgesellschaftlichen Akteur*innen gegeben sein?

Mit uns diskutieren:

Silke Ortwein

Sprecherin des Bündnisses „Heilbronn sagt Nein“

Frank Kimmerle

Bürgerbündnis »Leipzig zeigt Courage«, Leiter des Erich-Zeigner-Hauses

Vertreter_in der Polizei angefragt

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit Studierenden der „Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg“ statt

Eintritt frei.

Keine Anmeldung erforderlich.



Projektvorstellung „get together“ – Arbeit mit Geflüchteten im Verein

Freitag 18.3.2016

Beginn 16 Uhr

Tandem-Juleica
17 Juleitercards (Juleica) für junge Erwachsene mit und ohne Flüchtlingshintergrund
Zwischen Oktober und November 2015 hat der Stadtjugendring Stuttgart e.V. in Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk der AWO Württemberg die Tandem-Juleica Ausbildung angeboten. Weitere Kooperationspartner*innen waren die DLRG Neckarvororte und Parkour Stuttgart.

Die Ausbildung war in fünf Seminar-Module und dazwischenliegenden Praxisphasen aufgeteilt

In der Ausbildung lernten erfahrene junge Aktive aus Vereinen und kompetente junge Erwachsene mit Fluchterfahrung mit- und voneinander von- und miteinander (besser?). Ein Coaching in der Praxisphase im Verein unterstützte die Reflexion der Zusammenarbeit im Tandem und das individuelle Lernen. Die Inhalte der Seminar-

Module entsprechen der Qualifizierung im Jugendleiter*innen Grundkurs. Ein Konsultationstreffen mit allen Tandempartnern ermöglichte den vereinsübergreifenden Austausch zu den Erlebnissen der Tandems in den Praxisphasen.

Bettina Schäfer, Bildungsreferentin beim Stadtjugendring Stuttgart e.V., wird ab 16 Uhr dieses Modellprojekt vorstellen.

Eintritt frei.

Keine Anmeldung erforderlich.



Offenes Treffen des Stuttgarter Netzwerkes gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Diskriminierung und Rassismus

Freitag 18.3.2016

15:00 – 17:00 Uhr

Auf Initiative der Stadt Stuttgart und des Forums der Kulturen haben sich in diesem Netzwerk verschiedene Akteur*innen und Organisationen, die sich für ein demokratisches Gemeinwesen, ein respektvolles Miteinander und gegen die verschiedenen Formen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit wie Rassismus und Diskriminierung engagieren, lose zusammenschlossen. Ziele sind u.a. ein nachhaltiger Fachaustausch und ein koordiniertes Vorgehen.

Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ lädt das Netzwerk zu einem offenen Treffen ein. Wir sind offen für neue Akteure, Ihre Ideen und Anregungen. Beteiligte Akteur*innen neben dem Forum der Kulturen und der Abteilung Integration der Stadt Stadt Stuttgart sind: Die Anstifter, DHBW Stuttgart, Jugendhausgesellschaft/InsideOut, Stadtjugendring Stuttgart, Landeszentrale für Politische Bildung/Team meX, Katholische Akademie Stuttgart/Referat für Interreligiösen Dialog, Schule ohne Rassismus, Stiftung Geißstrasse, Lago B-W, Kompetent vor Ort, die Türkische Gemeinde Baden-Württemberg und das Forum 3 sowie aktive Einzelpersonen wie Susanne Belz

(interkulturelle Beraterin), Luigi Pantisano (Begründer der Projektwochen „Bunt statt Braun“ in Waiblingen) und Ulrich Börngen (Evangelische Akademikerschaft in Deutschland e. V.) sowie Andreas Foitzik, Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik.

Neugierig? Dann kommen Sie doch einfach dazu!

Eintritt frei.

Anmeldung und weitere Informationen:

Anna Lampert.

Forum der Kulturen Stuttgart e.V.

anna.lampert@forum-der-kulturen.de,

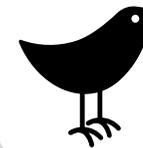
Tel.: 0711 – 248 48 08-21

STUTTGART



FORUM DER KULTUREN STUTTGART

ÖFFENTLICHKEIT





Kunstaussstellung: Sükrü Kilinc und Abdoul Ganiou Dermani



Freitag, 4. März, bis Donnerstag, 31. März
Vernissage am Sonntag, 13. März um
11.00 Uhr

Sükrü Kilinc, Malerei

- 1963** geboren in Besni, Türkei
- 1984 – 1988** Studium der Malerei, Universität Hacattepe, Türkei
- 1989** Ausstellung in Ankara – seine politischen Ansichten missfallen dem Regime
- 1990** Ausreise nach Deutschland, lebt seit 1995 in Stuttgart
- 1995** Ausstellungsbeteiligung „Künstler und Künstlerinnen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“ unter der Schirmherrschaft von Günther Wallraff

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen

Abdoul Ganiou Dermani, Fotos und Videos

- 1973** geboren in Agou-Nyogbo, Togo
- 1991–1995** Studium der Malerei in Kpalimé, Togo
- Seit 2003** wohnhaft in Deutschland, lebt in Stuttgart

Preise/Auszeichnungen:

- 2007** Friedensbotschafter der Federation for World Peace
- 2008** 1.Preis für Fotografie, Salerno, Italien
- 2008** Anerkennungsurkunde vom Atelier of Alexandria
- 2014** Videokunstpreis Filmfestival „ZoomZblizenia“, in Jelenia Gora, Polen

Sammlungen:

- 2009** Kunstmuseum Stuttgart, Stuttgart
- 2013** Museum für Humor und Satire, Gabrovo, Bulgarien

Eintritt frei.

Keine Anmeldung erforderlich.



Kritische Wahlanalyse

Sonntag 13.3.2016, Übertragung ab
17:30 Uhr, Diskussion ab 20:00 Uhr

Am 13. März 2013 finden Landtagswahlen in gleich drei Bundesländern statt. In Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz und auch in Baden-Württemberg. Wir wollen gemeinsam die Ergebnisse Live auf Leinwand übertragen und die ersten Ergebnisse mit Expert*innen und dem Publikum gemeinsam analysieren. Wichtig ist uns dabei die Auseinandersetzung mit dem möglichen Einzug von rechtsextremistischen Parteien in die Landtage, der stets sinkenden Wahlbeteiligung und die daraus resultierenden Folgen für Baden-Württemberg und Deutschland.

Mit uns diskutieren:

Heval Demirdögen, Projektkoordinator der landesweiten Fach- und Koordinierungsstelle LEUCHTLINIE – Beratung für Betroffene von rechter Gewalt in Baden-Württemberg

Luigi Pantisano, Mitorganisator von HEIMAT – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart

Felix Steinbrenner, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Leiter Extremismusprävention

Eintritt frei.

Keine Anmeldung erforderlich.

LEUCHTLINIE
 Beratung für Betroffene von rechter Gewalt
 in Baden-Württemberg

lpb
 Landeszentrale für politische Bildung
 Baden-Württemberg



Demokratie leben! – Kritische Bestandsaufnahme zu Diskriminierung und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Stuttgart

**Montag, 14. März 2016
ab 19.00 Uhr**

Auch im Stuttgarter Alltag sind Vorurteile, diskriminierende Verhaltensweisen und Ideologien der Ungleichwertigkeit nicht seltener anzutreffen als in anderen Großstädten – bisher wird dies allerdings noch zu wenig thematisiert und strukturell angegangen. Diese Lücke versuchen die Stuttgarter Modellprojekte des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ schließen, in dem sie auf soziale Schiefen auf aufmerksam machen, Handlungsbedarfe aufzeigen und die Akzeptanz von Vielfalt und verschiedenen Lebensstilen in unsere Gesellschaft stärken. Es diskutieren die Projektmitarbeiter*innen

Gefördert vom



● ÖFFENTLICHKEIT
28 | HEIMAT

der Stuttgarter Modellprojekte:
„INSIDE OUT“ – Fachberatungsstelle für Extremismus, Stuttgarter Jugendhausgesellschaft

„Andrej ist anders und Selma liebt Sandra“ – Kultursensible sexuelle Orientierung, Türkische Gemeinde in Baden Württemberg e.V.

„Verein(t) gegen Rassismus! – Migrantenvereine gegen Islam-, Muslimfeindlichkeit und Alltagsrassismen“, Forum der Kulturen Stuttgart e.V.

Moderation: Susanne Belz, Trainerin und Beraterin für Interkulturelle Verständigung

Eintritt frei.

Anmeldung und weitere Informationen:

Anna Lampert.

Forum der Kulturen Stuttgart e.V.

anna.lampert@forum-der-kulturen.de,

Tel.: 0711 – 2 48 48 08 – 21

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Theater:Lokstoff



PASS.WORTE. Wie Belal nach Deutschland kam

**Mittwoch, 16. März 2016
18.00 Uhr**

„Du hast keine Zukunft in Afghanistan, Belal. Du kannst auf Deiner Flucht sterben, aber hier bist du schon tot. Also halte dich an deine Hoffnung. Deine Hoffnung muss stärker sein als deine Angst und stärker noch als deine Traurigkeit.“ Mit diesen Worten verlässt Belal seine Heimat, weil er dort von den Taliban mit dem Tod bedroht wird. Allein, vollkommen auf sich gestellt hat er keine andere Wahl, als sich in die Hände der wechselnden Schlepper zu begeben. Ausgenutzt, überfallen, nicht nur einmal knapp mit dem Leben davon gekommen, erzählt Belal in Pass.Worte. seine Odyssee, deren Strapazen ihn einzig die Hoffnung auf ein sicheres Leben in Europa überstehen lässt. In einem Schiffscontainer zeigt Pass.Worte. eine auf wahren Begebenheiten beruhende Anhörung über Flucht, Vertreibung und Exil. Es ist das Zeugnis eines Jugendlichen, der binnen Monaten notgedrungen zum Mann reift und dennoch den kindlichen Wunsch auf eine glückliche Zukunft in seinem Herzen nährt. Pass.Worte. soll daran erinnern, dass hinter jedem Fluchtschicksal eine individuelle Geschichte und ein Name steht. Indem wir uns auf die Suche nach dem Anderen machen, begegnen wir auch uns selbst. Denn wir sind alle Andere und wir sind alle wir selbst. LOKSTOFF! möchte mit Pass.Worte. einen Beitrag dazu

leisten, dass die wichtige Debatte über Migrations-, Asyl- und Flüchtlingspolitik intensiver und vorurteilsfreier geführt werden kann. Indem die Zuschauer die Anhörung aus der Perspektive des „Einzelentscheiders“ des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge erleben, werden sie räumlich in eine Position gebracht, die zu einem Perspektivwechsel einlädt und diesen im Rahmen des Theaters als öffentlicher Versammlung nachdrücklicher ermöglicht. Normalerweise wird das Pass.Worte. in einem Seecontainer gespielt und ist so mobil einsetzbar im öffentlichen Raum, in Jugend- und Kultureinrichtungen oder Schulen. Heute präsentiert LOKSTOFF! die Produktion auf einer herkömmlichen Bühne im Forum3. Weitere Mitarbeiter*innen aus dem Büro der Vielfalt moderieren den anschließenden Austausch. Eingeladen sind alle Interessierte – insbesondere auch Multiplikator*innen aus Jugend-, Kultur-, Gemeinwesenarbeit und Schule. Text: Alexa Steinbrenner, nach einer wahren Geschichte von Shahm Mahmood Jalaly. Regie: Wilhelm Schneck. Es spielen alternierend: Kathrin Hildebrand, Lisa Scheibe, Sebastian Schäfer, Asef Amiri, Ehsan Sadar, Ahmad Jawed Shiry.

Eintritt frei.

Veranstalter:

Büro der Vielfalt + LOKSTOFF! Theater im öffentlichen Raum e.V.

Kontakt Büro der Vielfalt: 0711/ 888 999 00

info@projektmanufaktur.org

Infos LOKSTOFF!: www.lokstoff.com



ÖFFENTLICHKEIT ●
HEIMAT | 29



Stuttgart – ganz unter uns

Dienstag 15. März 2016

19:00 Uhr

Eine Collage von Sudabeh Mohafez

„Ich habe keine Vorurteile, nein habe ich nicht, bin auch sehr tolerant. Sind wir doch alle!“ – Stuttgart ist stolz auf seine offene Stadtgesellschaft. Menschen aus aller Welt sind hier willkommen! Gibt es bei uns also keine Diskriminierung von Menschen wegen ihrer Hautfarbe, Kultur oder Religion?

Seit September 2015 arbeiten zwanzig Spielerinnen und Spieler des Theaterensembles des Forums der Kulturen am Thema Alltagsrassismus. „Rassismus ist nur was für Dumme!“ – Zugegeben: Das waren Gedanken und Aussagen an den ersten Rechercheabenden. Doch die Gruppe ging auf Spurensuche im Stuttgarter Alltag und in sich selbst, lud Experten ein und diskutierte lebendig. Bilder, Geschichten und Mut zum genauen Hin(ein)schauen entstanden dabei. „Seit einer Woche halte ich jetzt die Augen auf, und es passiert täglich etwas. In der U7, wenn die Frau auf der Sitzbank gegenüber den Mann nicht anschauen kann. Oder wenn ich diese Aufschrift auf der Litfaßsäule in der Nähe vom Marienplatz entdecke...“ Sie brachten anschließend ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Unsicherheiten, Fantasien

und Sehnsüchte in einer Schreibwerkstatt der Schriftstellerin Sudabeh Mohafez zu Papier. Sudabeh Mohafez schuf schließlich aus ihren Kurzgedichten und Texten eine ehrliche und mutige Bühnencollage.

Am 5. Februar 2016 und an drei weiteren Vorstellungsterminen präsentiert das Team nun diese auf besondere Art verdichtete Collage und freut sich auf kritisch-humorvolle Theaterabende mit Ihnen.

Es spielen: Adrian Jakob, Andrea Kör glu, Angels Capell, Arzu Yilmaz, Catharina Dreher, Daniel Kannenberg, Daniel Stetter, Doro Karapanagiotidou, Elli Vavalou, Georgios Filippou, Irina Berg, Khadija Boujataoui, Klaus Schmitt, Konstantinos Garipis, Luisa Voi-Meyer, Maria Paz Moran Torres, Marja Rothenhöfer, Sarah Nassamou, Valerio Massari, Vicente Rubio Mayo

Leitung: Boglárka Raiser, Luis Hergón, Wilfried Alt

Leitung der Schreibwerkstatt: Sudabeh Mohafez

Assistenz: Walter Santana

Veranstalter:

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
www.forum-der-kulturen.de
Gefördert durch den Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e. V. aus Mitteln des Fonds Soziokultur und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, mit freundlicher Unterstützung der Stadt Stuttgart und in Kooperation mit dem Kulturzentrum Laboratorium



Tobias Borke und Pheel
– Improvisation auf hohem Niveau

Donnerstag 17.3.2016

ab 21.30 Uhr

Die meisten Menschen werden sehr unruhig, wenn Sie etwas kommunizieren müssen aber wenig Vorbereitungszeit haben. Toba Borke und Pheel hingegen werden Toba Borke und Pheel hingegen werden laut, auf eine recht angenehme Weise. Denn während Pheel beim Beatboxen seine Stimmbänder eindrücklich zum Schwingen bringt und auch seine schon aufgenommenen Loops mit einbindet, versucht Toba Borke mit improvisierten Raps die Themen

des Abends voller Wortwitz wiederzugeben. Selbst trockene Sachverhalte wie die Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Rassismus werden so mit einem Lächeln und freudigem Mitwippen in der Erinnerung des Publikums verankert.

Dabei begeben sich beide ganz in die Hände des Publikums, dem sie durch Interaktion das Ruder auch gerne mal in die Hand geben, gerade um zu zeigen: Spontanität überzeugt!



Eintritt frei.
Keine Anmeldung erforderlich.

Konzert





DOK OUT „Die neuen Nazis“

Mittwoch 16. März 2016

19:30 Uhr

Fernsehdokumentation, 2012, 45 Minuten,
Ein Teil der vierteiligen Dokumentation des
ZDF

Die unterschätzte Gefahr durch Neonazis.
Wer sind „die Rechten“? Was treibt sie an,
welche Ziele verfolgen sie, wie organisieren
sie sich? Wie wird Nachwuchs rekrutiert?
Welche Rolle spielen die Frauen? Wie tief ist
Ausländerfeindlichkeit in der Gesellschaft
verankert?

Anschließend Austausch und Diskussion
mit Olaf Sundermeyer (Autor, u.a. „Wut,
Verachtung, Abwertung – Rechtspopulismus
in Deutschland“)

**Diese Veranstaltung findet in
Kooperation mit dem Fritz Erler Forum
Baden-Württemberg statt**

Eintritt frei.

Keine Anmeldung erforderlich.



Regenbogen auf der Flucht – die Situation der geflüchteten Men- schen mit LSBTTIQ Background

Fr. 18. März 2016

19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Der Ansturm der geflüchteten Menschen
aus Krisengebieten nach Deutschland ist
derzeit enorm. Unter den Geflüchteten
befinden sich auch lesbische, schwule, bi-,
transsexuelle, transgender, intersexuelle
oder queere Menschen (LSBTTIQ). Für eini-
ge Menschen ist dies auch ein wesentlicher
Fluchtgrund. Homo-, Bi- und Transsexu-
alität sind in vielen Ländern der Welt nach
wie vor ein Tabuthema. LSBTTIQ Menschen
drohen Marginalisierungen, Diskriminierun-
gen und Gewalt, bis hin zu Gefängnis, Folter
und Todesstrafe.

Und wie ist die Situation der geflüchte-
ten Menschen nun in Deutschland? In der
Aufnahme-Gesellschaft? Im Übergangs-
Wohnheim? In der Herkunfts-Community?
Braucht es eine besondere Unterstützung
oder gerade nicht?

Dies möchten wir an diesem Abend dis-
kutieren – alle Interessierten sind herzlich
eingeladen.

Veranstalter*innen: „Büro der Vielfalt“
(Projektmanufaktur, Türkische Gemeinde
in Baden-Württemberg e.V., Kubus e.V.,
aus:sicht e.V., SINUS:Akademie, LOKSTOFF!
Theater im öffentlichen Raum e.V., u.a.)
und Modellprojekt „Kultursensible sexuelle
Orientierung und geschlechtliche Identität“
– Kooperation mit IHS (Initiativgruppe Ho-
mosexualität Stuttgart e.V.), dem schwul-
lesbischen Zentrum Weissenburg und
weiteren Partner*innen aus den Bereichen
LSBTTIQ, Interkultur und Jugendarbeit.

Kontakt:

0711/ 888 999 13, miyanyedi@tgbw.de
oder kramer@tgbw.de



Limanja

Freitag 18.3.2016

Ab 21.30 Uhr

Die Musik von Limanja ist zwischen Rock- und Popmusik einzuordnen – sie wird durch den türkischen Gesang und den orientalischen Einfluss in der Musik charakterisiert.

- Deutscher Rock- & Pop Preis 2014: Bestes zeitgenössisches Weltmusikalbum
- Regelmäßige TV-Präsenz bei FABRIKA TV ausgestrahlt vom türkischen TV-Sender EURO D in 2013 und 2014
- Manfred Rommel Preis 2010

- Deutschen Rock- & Pop Preis 2010 als beste Experimental- und beste Fusion-Band
- Im Vorprogramm für Katie Melua & Till Brönner
- im Rahmen des Jazz Open Festivals in Stuttgart
- Albumveröffentlichung am 24.4.2010 Yoldayiz – Auf dem Weg
- Deutscher Rock- & Pop Preis 2007 für bestes Arrangement

Drums: Robert Wittmaier / Vocals, E-Gitarre: Nazim Sabuncuoglu / Bass: Bertram Oeler Baglama / Vocals: Serkan Ates / Violine: Klaus Marquardt

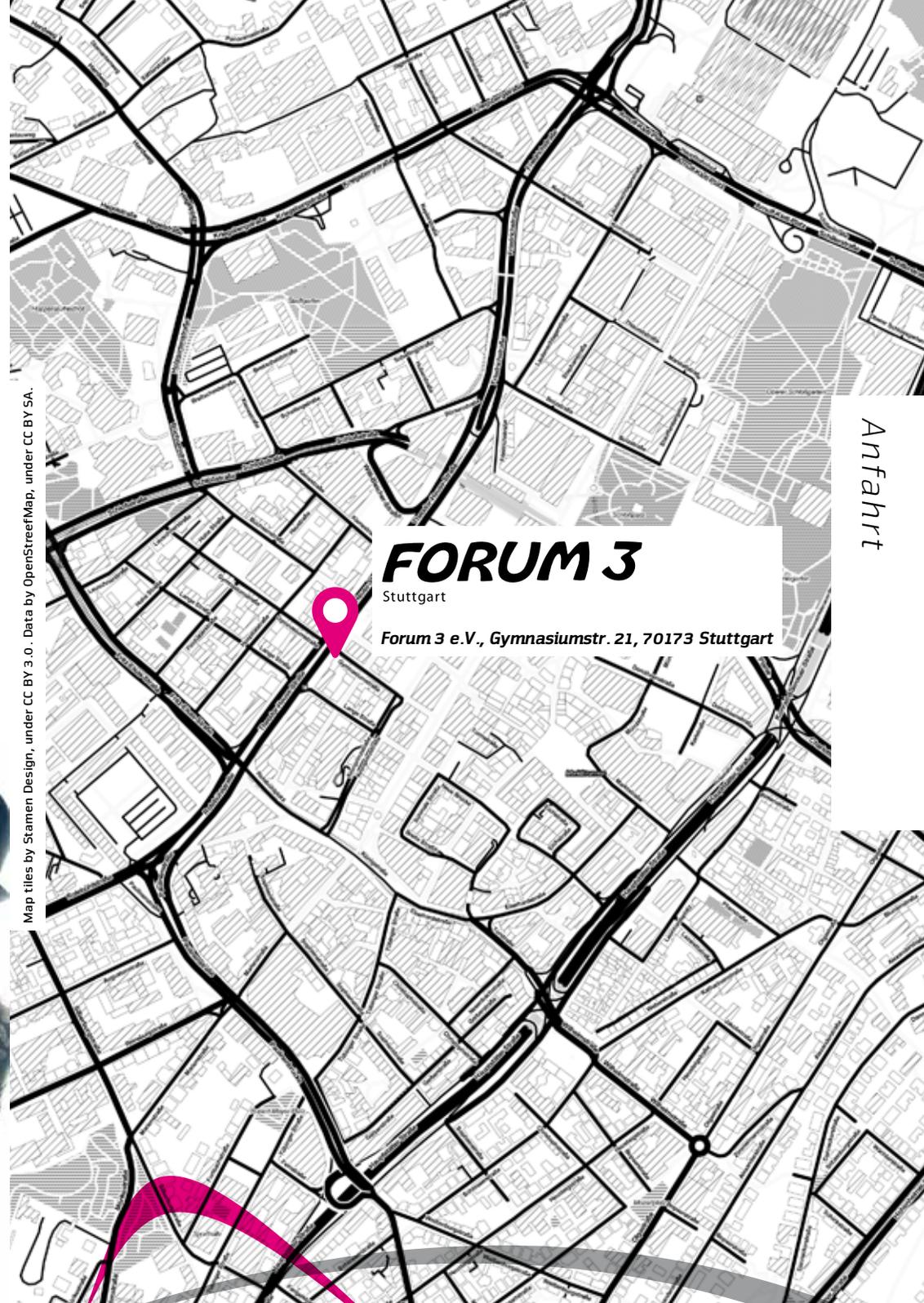
Eintritt frei.

Keine Anmeldung erforderlich.

Konzert
Abschlussveranstaltung



OFFENLICHKEIT
34 | HEIM



FORUM 3

Stuttgart

Forum 3 e.V., Gymnasiumstr. 21, 70173 Stuttgart

Anfahrt

Map tiles by Stamen Design, under CC BY 3.0. Data by OpenStreetMap, under CC BY SA.

Organisatoren:

**FRUM
DER
KULTUREN**
STUTTGART

**STADT
JUGEND
RING**
Stuttgart

FORUM 3
Stuttgart

STUTTGART



**Luigi
Pantisano**

Mit freundlicher Unterstützung:

***Bilkay Öney
Laura Halding-Hoppenheit***